

## okay-news / Integration in Vorarlberg, Nr. 13 (März 2006)

---

Seit dem 1. März 2006 dürfen E-Mail-Zusendungen und Newsletter nur mehr mit dem Einverständnis der Empfänger zugesendet werden. Ihre E-Mail-Adresse befindet sich im Verteiler von "okay. zusammen leben". Wir haben Ihnen bisher auf diesem Weg unseren Newsletter mit Informationen zu unseren Projekten und zum Thema Integration in Vorarlberg zugesendet. Wir hoffen, dass unsere Aussendungen auch weiterhin für Sie von Interesse sind.

Selbstverständlich werden Ihre Daten von uns vertraulich behandelt und an Dritte **nicht** weitergegeben. Falls Sie jedoch keine weiteren Zusendungen von uns wünschen, geben Sie bitte in einem Antwortmail das Wort „NEIN“ im Betreff ein. Ihre E-Mail-Adresse wird dann sofort aus unseren Verteilerlisten entfernt.

Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und hoffen auf Ihr weiteres Interesse an den **okay-news**.

Produktion und inhaltliche Verantwortung: okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit), Redaktion: Johannes Inama, [joh.inama@okay-line.at](mailto:joh.inama@okay-line.at)

---

### Inhalt:

#### okay. zusammen leben

- Neues vom Programm "okay. zusammen lernen":
  - Listen der Sprachlernmaterialien im Sprachenzentrum der VHS-Götzis online
  - Fortbildungsangebote für KursleiterInnen
  - „Alle Fragen rund ums Kind“: Beratung für MigrantInnen im Rahmen der niedrigschwelligen Deutschkurse
- Neu auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at): : Texte zum Fremdenrecht vollständig überarbeitet
- "Zwischen den Welten" – Zweisprachiges Infoblatt (Deutsch-Türkisch) zu sozialen Beratungsangeboten in Vorarlberg

#### Vorarlberg

- Weiterbildungsangebote im Bereich Integration und interkulturelle Kompetenz in Vorarlberg 2006
- Initiative im Krankenhaus Dornbirn: Türkisch für Gesundheitsberufe
- Mediathek der Flüchtlingsbetreuung der Caritas in der Spinnerei Hohenems
- "2G – 2. Generation": Neu gegründeter Verein in Vorarlberg
- Themenschwerpunkt "Unbegleitete Minderjährige Fremde" der youngCaritas.at auf der Dornbirner Frühjahrsmesse
- Veranstaltung des Marokkanischen Vereins in Feldkirch
- Tierra Madura – die lateinamerikanische Sozial- und Kulturgruppe stellt sich vor

#### Weiteres

- Neue Broschüre der Bertelsmann-Stiftung über Integration in den Kommunen
- Forschungsbilanz "Sprache und Integration" des AKI Berlin
- Schwerpunkt „Prävention“ der Caritas-Fachstelle Gesundheit und Integration, St. Gallen

- Interkultureller Begegnungstag in St. Gallen
- Inter-Kultur-Preis 2006: Einreichungen bis 26. Mai 06
- Neu erschienen: Märchenwelt in 4 Sprachen.
- "Bunte Wörter": Mehrsprachige Unterrichtsmaterialien für Volksschulklassen
- "Trio. Lesen & Lernen in drei Sprachen": Texte und Übungen für die Volksschule

## Terminkalender

---

## okay. zusammen leben

---

### Neues vom Programm „okay. zusammen lernen“ zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwandererInnen in Vorarlbergs Gemeinden

#### **Medienlisten der Sprach-lern-Materialien im Sprachenzentrum der VHS Götzis sind online abrufbar**

Im Europäischen Sprachenzentrum der VHS Götzis steht inzwischen ein breites Angebot an Sprachlernmaterialien für die Sprachen Deutsch als Fremdsprache, Türkisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Russisch, Spanisch, Ungarisch etc. zur Verfügung. Listen sämtlicher in der Mediathek der VHS-Götzis vorhandenen Medien (Bücher, CDs, Spiele, ...) sind nun auf der Homepage der VHS abrufbar:

[www.vhs-goetzis.at/MedienSprachenzentrum](http://www.vhs-goetzis.at/MedienSprachenzentrum)

#### **Fortbildungsangebote:**

Zwei Weiterbildungsworkshops für KursleiterInnen haben im Sommersemester 2006 bereits stattgefunden. Darüber hinaus finden an den kommenden Beratungsnachmittagen jeweils freitags (14.30-18.00) Unterrichtsmaterial-Workshops mit neu angeschafften Materialien der Mediathek statt. Die Information dazu erfolgt gesondert.

#### **Beratungsangebot „Alles rund ums Kind“ mit Übersetzung im Rahmen der niedrigschwelligen Deutschkurse**

„okay. zusammen leben“ sieht das Potential der niedrigschwelligen Deutschkurse in den Kommunen nicht nur in dem Angebot, im lokalen Umfeld Deutsch lernen zu können, sondern auch in dem Sozialraum, der dadurch in einer Gemeinde für ZuwandererInnen entsteht und u. a. für Orientierungs- und Beratungsangebote genutzt werden kann. Die Zielgruppe dieser niedrigschwelligen Kurse in den Kommunen bilden in erster Linie Frauen, und hier wiederum Frauen aus der Türkei. Wir wissen aus den Erfahrungen der bestehenden sozialen Beratungsangebote und aus Vorläuferprojekten, dass diese Gruppe viele Fragen hat, jedoch wenig Zugang zu den herkömmlichen Beratungsangeboten.

„Supromobil“ hat unter dem Titel „Alle Fragen rund ums Kind“ ein spezifisches Beratungsangebot für diese Gruppe entwickelt, das in Kooperation mit „okay. zusammen leben“ auch den Verantwortlichen der niedrigschwelligen Deutsch- und Orientierungskurse in den Gemeinden angeboten wird. Eine Expertin und eine Übersetzerin (derzeit für türkisch-deutsch) kommen im Tandem in eine Kurseinheit, beantworten die Fragen der Teilnehmerinnen und verweisen auf weitere soziale Angebote. Unterstützt wird die Be-

ratung durch ein zweisprachiges Informationsblatt (deutsch/türkisch) zu wichtigen sozialen Angeboten und deren türkisch-sprachigen Kontaktpersonen.

Information und Bestellung: Supromobil, Frau Mag. Karina Steiner, Tel. 05572-207010; E-mail: [karina.steiner@mariaebene.at](mailto:karina.steiner@mariaebene.at).

---

### **Neu auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at): Vollständige Überarbeitung der Texte zum Fremdenrecht im Modul „Informationen“ entsprechend der Gesetzesnovellierungen 2005**

2005 wurde das österreichische Fremdenrecht umfassend novelliert. Es teilt sich jetzt neu in das Fremdenpolizeigesetz (FPG), das Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz (NAG) und das Asylgesetz (AsylG). Auch das Staatsbürgerschaftsrecht wurde novelliert. Das FPG, das NAG und das AsylG sind mit Januar 2006 in Kraft getreten. Das neue Staatsbürgerschaftsgesetz hat den Bundesrat noch nicht passiert, wird aber in den nächsten Wochen in Kraft treten. Aus diesem Anlass wurden die Texte zum Fremdenrecht auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) (Modul „Informationen“) vollständig überarbeitet.

Siehe dazu:

- MigraLex. Zeitschrift für Fremden- und Minderheitenrecht, Heft 01/2006: Schwerpunkt Fremdenrechtspaket 2005, Wien: Braumüller-Verlag, Bezug: [office@braumueller.at](mailto:office@braumueller.at), Tel. +43-1-3191159.
  - Sebastian Schumacher: Gesetzessammlung Fremdenrecht. Fremdenrechtspaket 2005, 3. Auflage, Januar 2006, Bezug: [bestellen@medien-logistik.at](mailto:bestellen@medien-logistik.at), Tel. +43-2236-63535-290.
- 

### **„Zwischen den Welten“ – deutsch-türkisches Info-Blatt zu sozialen Beratungsangeboten für MigrantInnen in Vorarlberg**

Das Informationsblatt in deutscher und türkischer Sprache gibt einen Überblick über wesentliche Beratungsstellen und -angebote im Land, die für MigrantInnen besonders wichtig sind und Beratung und Unterstützung auch in türkischer Sprache anbieten. Es wurde von „Supromobil – Stiftung Maria Ebene“ mit Unterstützung von „okay. zusammen leben“ zusammengestellt. Die Angebote reichen von der Beratung in Bildungs- und Schulfragen über Fragen der Arbeitswelt bis zu Beratungsangeboten für Eltern und Jugendliche in Suchtfragen. Das sind wichtige Themen, um durch eine gute Information und frühzeitige Beratung der Entstehung größerer sozialer Probleme vorzubeugen.

Das Informationsblatt dient einerseits BeraterInnen zur Information über das spezifische Angebot an muttersprachlicher Beratung für türkeistämmige MigrantInnen in Vorarlberg und zur Verteilung an diese Zielgruppe.

Anfragen, Nachbestellungen bzw. Rückmeldungen richten Sie bitte an Mag. Karina Hansen-Steiner, Supromobil ([karina.steiner@supromobil.at](mailto:karina.steiner@supromobil.at), Tel. 05572-207010).

---

## **Vorarlberg**

---

### **Weiterbildungsangebote im Bereich Integration und interkulturelle Kompetenz in Vorarlberg**

In Vorarlberg hat sich in den letzten Jahren ein konstantes Weiterbildungsangebot zu Integrationsfragen und zum Erwerb interkultureller Kompetenz herausgebildet. Insbesondere das Bildungshaus Batschuns und „Schloss Hofen/Programm Soziale Arbeit – Beratung“ bieten seit Jahren Veranstaltungen für Interessierte aus dem Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Poli-

tikbereich zu diesem Themenkomplex an. Aber auch einzelne Institutionen wie Krankenhäuser, Betriebe oder Organisationen des zweiten Arbeitsmarktes wie die Dornbirner Jugendwerkstätten bieten ihren MitarbeiterInnen mittlerweile immer öfters einschlägige interne Weiterbildungsangebote an.

Das Landesbildungszentrum **Schloss Hofen/Programm Soziale Arbeit-Beratung** bietet aktuell (ab 7. April 2006) die Seminarreihe „Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung“ an. (In Zusammenarbeit mit “okay. zusammen leben”.) Das in drei Modulen aufgebaute Seminar beschäftigt sich mit den kulturellen und sozialen Dimensionen der Kommunikation mit MigrantInnen und Migrantinnen als "KundInnen" öffentlicher Einrichtungen: sei es in der Verwaltung, in Beratungs-, Betreuungs- oder in Bildungsinstitutionen.

### **Bildungshaus Batschuns-Lehrgänge "Interkulturelle Kompetenz" & "Islam"**

Das Bildungshaus Batschuns bietet in seinem Programm kontinuierlich Weiterbildungsangebote zum Themenfeld "Zuwanderung und Integration". Auch das "Christlich-Muslimische Forum" bietet im Bildungshaus Batschuns regelmäßig Veranstaltungen zu Themen des Islam an, die insbesondere auch für Fragen der herkunftskulturellen Dimensionen in der sozialen Arbeit mit MigrantInnen relevant sind. Derzeit aktuell:

#### **Spannungsfelder von Frauen aus dem türkischem Kulturkreis**

Seminar des Christlich-Muslimischen Forums, Bildungshaus Batschuns  
Türkischstämmige Frauen leben oft in einem Zerrissensein zwischen ihrer Herkunftskultur und der österreichischen Gesellschaft. Einerseits wollen sie ihre türkische bzw. islamische Identität bewahren, andererseits müssen sie sich in der österreichischen Gesellschaft bewegen. Wenn dann die Verbindung oder das Verständnis zwischen den beiden Kulturen bzw. den Religionen nicht glückt, wird es für alle Beteiligten schwierig. In diesem Seminar soll die Möglichkeit geboten werden, sich mit dem Hintergrund dieser Fragen auseinander zu setzen: Stellung der Frau im Islam bzw. der Türkei in Vergangenheit und Gegenwart.

Referentin: Dr. Elisabeth Dörler, Istanbul-Batschuns

Zeit: 05.05.2006 16.00 – 21.00 Uhr

#### **Forumtheater – kreativer Umgang mit Konfliktszenen in interkulturellen Kontexten**

im Bildungshaus Batschuns

Die Frage, wie sich Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft gestalten kann, also die Frage der Integration von MigrantInnen in unserer Gesellschaft, sind aktuelle heiße Themen. In diesem Seminar wird mit der Methode “Forumtheater” (aus dem Theater der Unterdrückten nach Augusto Boal) alltägliche Konflikterfahrungen inszeniert, analysiert und in einer szenischen Diskussion Veränderungs- und Lösungsmöglichkeiten konkret ausprobiert. Die Bühne wird dabei zur Probe für die Wirklichkeit.

Leitung: DSA Lisa Kolb-Mzalouet, Wien

Zeit: Donnerstag, 20. Juli 9.00 h - Samstag, 22. Juli 12.00 h

Nähere Auskünfte auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) im Modul “Aktuelles” oder: Bildungshaus Batschuns, [www.bildungshaus-batschuns.at](http://www.bildungshaus-batschuns.at); Schloss Hofen, Soziale Arbeit - Beratung, Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz [www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at),

---

### **Türkischkurs für MitarbeiterInnen des Krankenhauses Dornbirn**

13 Pflegepersonen und zwei Ärzte des Krankenhauses der Stadt Dornbirn haben sich Grundkenntnisse der türkischen Sprache angeeignet. Organisiert wurde die Fortbildung auf Initiative der Gesundheits- und Krankenschwestern der Internen Abteilung in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer. Die Zahl der türkeistämmigen Patienten nimmt stetig zu. Vor allem mit den älteren türkischen Migrantinnen ist die Kommunikation oft sehr schwierig. Das engagierte Pflegeteam wollte diese Situation verbessern. "Die Patienten haben eine Riesenfreude, wenn sie türkische Worte hören und gehen dann besser auf uns zu. Damit wird die tägliche Arbeit wesentlich erleichtert", so die Krankenschwestern.

Mit dem Oberarzt Dr. Andreas Koch, der längere Zeit in der Türkei gearbeitet hat, und einigen türkischsprachigen Mitarbeitern im Pflegepersonal verfügt das Krankenhaus Dornbirn inzwischen über ausgeprägte Kompetenzen im Umgang mit Patienten mit türkischer Muttersprache.

Information: DGuKP Wolfgang Stoppel, Pflegedirektor-Stellvertreter, Telefon: 05572/303-3020  
E-Mail: [wolfgang.stoppel@spital.dornbirn.at](mailto:wolfgang.stoppel@spital.dornbirn.at)

---

### **Caritas-Mediathek zum Erlernen der deutschen Sprache für Flüchtlinge in der „Spinnerei“ in Hohenems**

Die von der Caritas in der "Spinnerei" in Hohenems neu eröffnete Mediathek soll es Asylwerbern und Konventionsflüchtlingen, die von der Caritas Vorarlberg betreut werden, ermöglichen, selbständig ihre Deutsch-Kenntnisse zu verbessern. Möglich wurde die Ausstattung mit Computern und Lernprogrammen durch großzügige private Spenden.

Informationen: Ingmar Jochum, Abteilung Kommunikation, Caritas Vorarlberg, Tel. 05522/200-1038, Fax 05522/200-1005, E-Mail: [ingmar.jochum@caritas.at](mailto:ingmar.jochum@caritas.at), [www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)

---

### **“2G – 2. Generation”, neu gegründeter Verein in Vorarlberg**

Der gemeinnützige Verein wurde von in zweiter Generation in Vorarlberg lebenden Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, eine neue positive Brücke zwischen der „2. Generation“ und der hier lebenden Gesellschaft zu schaffen. Geplant sind vor allem Aktivitäten zur sinnvollen Freizeitgestaltung auf allen Ebenen wie Sport, Kultur, Musik ... mit der obersten Zielsetzung, die Menschen zusammenzuführen. Die Vereinsmitglieder selbst sehen sich als Beispiele für „gelebte Integration“ und möchten ihre Erfahrung entsprechend weitergeben.

Kontakt: 2G – 2. Generation, Postfach 24, A-6922 Wolfurt

Eine eigene Homepage ist bereits online und wird ständig erweitert: <http://www.2-g.at>.

---

### **Themenschwerpunkt “Unbegleitete Minderjährige Fremde” der “youngCaritas.at” auf der Dornbirner Frühjahrsmesse**

Vier Tage lang wird die “youngCaritas.at” in der “Jungen Halle” auf der Dornbirner Frühjahrsmesse vom 6. bis 9. April unterschiedliche Themen präsentieren. Einen Themenschwerpunkt bilden die Unbegleiteten Minderjährigen Fremden (UMF). Es gibt in Vorarlberg derzeit 26 UMF, doch nur wenige im Land wissen etwas über diese jungen Leute. Auf der Frühjahrsmesse beim youngCaritas.at-Stand soll sich das ändern. Hier gibt es interessante Infos über ihre Herkunftsländer. Auf der „Aktionsbühne“ treten sie dann selbst in Aktion. Jeden Tag wird eine bunt gemischte Truppe aus der Mongolei, Gambia, Nigeria und Äthiopien gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Jugendtreff Full House in Lustenau die Trommelstöcke schwingen. Das Projekt dient der Integration und dem besseren Kennenlernen fremder Kulturen.

Informationen: unter [www.youngcaritas.at](http://www.youngcaritas.at), oder: Ingmar Jochum, Abteilung Kommunikation, Caritas Vorarlberg, Tel. 05522/200-1038, Fax 05522/200-1005, [ingmar.jochum@caritas.at](mailto:ingmar.jochum@caritas.at), [www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)

---

### **Islam und Okzident. Dialog zwischen gegenseitigen Vorurteilen. Veranstaltung des Marokkanischen Vereins**

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Mohamed Sabila

11.05.2006 20.00 Uhr, im Theater am Saumarkt, Feldkirch, in Zusammenarbeit mit "okay. zusammen leben" und mit Unterstützung des Landes Vorarlberg.

In Europa leben ca. 20 Millionen Moslems, auf die immer dann gezeigt wird, wenn die Beziehung zwischen dem Okzident und den moslemischen Regierungen sich problematisch gestaltet. Immer wieder kommen tradierte, bewusste und unbewusste Vorurteile und Gegenvorurteile ins Spiel. Solche Situationen erschweren sowohl die Dialogbemühungen wie auch das Zusammenleben zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen in den europäischen Ländern. In seinem Impulsvortrag versucht Prof. Dr. Sabila diese gegenseitigen Vorurteile aufzuzeigen. Er eröffnet eine neue Hoffnung für einen konstruktiven Dialog und ein humanes Zusammenleben zwischen den zwei Kulturkreisen.

Der Vortrag wird auf Arabisch gehalten und simultan übersetzt.

Prof. Sabila ist Philosoph, unterrichtet an der Universität von Rabat in Marokko und ist Vorsitzender des marokkanischen Vereins für Philosophie.

Information: Marokkanischer Verein in deutschsprachigen Ländern, Hämmerle Straße 19a, 6800 Feldkirch, Tel. +43-5522/78693.

---

### **Tierra Madura – die lateinamerikanische Sozial- und Kulturgruppe in Vorarlberg stellt sich vor**

13.05.2006 ab 14.00 Uhr, in der Kulturbühne "Am Bach" in Götzis.

In Kooperation mit dem Sprachenzentrum der VHS-Götzis und "okay. zusammen leben".

Die im Oktober 2003 gegründete Initiative "Tierra Madura" stellt sich mit einem abwechslungsreichen Programm der Öffentlichkeit vor und möchte dabei der lateinamerikanischen Bevölkerung, den Politikern, Institutionen und allen Vorarlbergern einen Einblick in ihr Wirken geben, die kulturelle Vielfalt ihrer Kultur zeigen, aber auch über Strukturen und Hilfestellungen in Sozialfragen, bei Behörden und in Sachen Spracherwerb informieren.

Auf der Hauptbühne und im Foyer erwartet die Besucher ein interessantes Programm, Kulinarische Köstlichkeiten, aber auch ein angenehmes Ambiente für Gespräche.

Information: Tierra Madura, Brändlestr. 35, A-6890 Lustenau, Tel. +43-5577-62016

Kontakt: Dipl. Ing. Gerardo Rojas, E-Mail: [gerardo.rojas@aon.at](mailto:gerardo.rojas@aon.at)

---

## **Weiteres**

---

### **„Erfolgreiche Integration ist kein Zufall.“ Neue Literatur zu Integrationspolitik und Integrationsmanagement auf kommunaler Ebene aus Deutschland**

Unter dem Titel „Erfolgreiche Integration ist kein Zufall. Strategien kommunaler Integrationspolitik“ hat die Bertelsmann Stiftung in Deutschland im Dezember 2005 ein neues sehr lesenswertes Handbuch zur Gestaltung kommunaler Integrationspolitik heraus gegeben. Es basiert auf den Ergebnissen eines bundesweiten Wettbewerbs der Stiftung und des Bundesministeriums für Inneres, an dem sich 107 kleine, mittlere und große Kommunen in Deutschland beteiligt haben.

Wo stehen die Kommunen heute in der Integrationspraxis? Welche Strategien verfolgen Sie? Und welche Erfolge können sie mittlerweile verzeichnen? – waren die Fragen, denen der Wettbewerb gemeinsam mit den sich beteiligenden Kommunen und geleitet von einem namhaften Expertenstab nachging. Das Handbuch beschreibt Handlungsfelder kommunaler Integrationsarbeit, gibt gut aufbereitete Beispiele aus der Praxis und fasst die Ergebnisse in zehn Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche kommunale Integrationspolitik zusammen.

Information und Bestellung: Bertelsmann Stiftung/Claudia Walter, Tel. +49-5241 81-81360, [www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-0A000FOA-CC33F868/bst/hs.xsl/nachrichten\\_16549.htm](http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-0A000FOA-CC33F868/bst/hs.xsl/nachrichten_16549.htm)

Stärker an Fragen der Steuerung und Organisation orientiert ist der Bericht „Management kommunaler Integrationspolitik. Strategie und Organisation“ der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung in Köln. Auch dieser Bericht erschien im Dezember 2005. Seine Themen: Integrationsmanagement: Begriffe und Konzeption, Integration als Stadtziel: Politische Gestaltungsansätze, Erfolgsfaktoren von Integrationsmanagement, Organisation des Integrationsmanagements, Controlling: Berichtswesen und Evaluation, Handlungsfelder und -ansätze etc.

Information und Bestellung:

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung, Tel. +49-221-37689-0, Fax +49-221/ 3 76 89-59, E-mail: [kgst@kgst.de](mailto:kgst@kgst.de), [www.kgst.de/](http://www.kgst.de/)

Beide Publikationen liegen in der Projektstelle „okay. zusammen leben“ zur Ansicht auf. Die Broschüre der Bertelsmannstiftung („Erfolgreiche Integration ist kein Zufall“) senden wir Gemeinden und Städten in Vorarlberg auf Anfrage gerne zu.

---

### **Hilfreiche Zusammenfassung wichtiger Forschungsergebnisse zu Sprache als Schlüssel der Integration von ZuwandererInnen**

Die „Arbeitsstelle Interkulturelle Konflikte und gesellschaftliche Integration“ (AKI) des Wissenschaftszentrums Berlin will die Kommunikation und Kooperation zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im Themenfeld „Migration-Integration-Konflikte“ fördern. Ein Instrument dazu sind die AKI-Forschungsbilanzen. Ihr Ziel ist der internationale Vergleich und die Synthese von Forschungsergebnissen zu ausgewählten Themenschwerpunkten und die Aufbereitung dieser Ergebnisse für eine breite Öffentlichkeit. Die Ergebnisse werden in Lang- und informativen Kurzformen zur Verfügung gestellt. Sie sind ein kompetenter Wegweiser durch die Vielzahl von Studien, die entsprechend der gesellschaftlichen Aufwertung des Themas „Integration“ zunehmend produziert werden.

Dem Themenfeld „Sprache und Integration“ widmete die Arbeitsstelle drei aktuelle Forschungsbilanzen:

- AKI-Forschungsbilanz 2: Zweisprachiger Schulunterricht für Migrantenkinder
- AKI-Forschungsbilanz 3: Sprach- und Integrationskurse für MigrantInnen
- AKI-Forschungsbilanz 4: Migration, Sprache und Integration

Information und download der Forschungsbilanzen:

<http://www.wz-berlin.de/zkd/aki/>

In Österreich ist die Publikation einer Langzeitbeobachtung des Spracherwerbs von Kindern nichtdeutscher Muttersprache an einer Wiener Volksschule in Vorbereitung. Sie wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst in Auftrag gegeben. Wir berichten in unserem nächsten Newsletter darüber.

---

### **Interkulturpreis 2006**

Der INTER-KULTUR-PREIS 2006 wird von der OÖ Gesellschaft für Kulturpolitik der SPÖ OÖ und der Volkshilfe Flüchtlingsbetreuung für das kulturelle, soziale und wissenschaftliche Engagement aus- und inländischer Menschen verliehen. Ziel dieses Preises ist die Förderung von Ar-

beiten, Projekten und Konzepten, die Integration, Menschenrechte und soziale Sicherheit in den Vordergrund stellen, und damit einen wichtigen Beitrag zur Diskussion und zur öffentlichen Wahrnehmung leisten.

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Vereine oder Gruppen, die in Betrieben, an Schulen, Hochschulen oder Universitäten, in Weiterbildungseinrichtungen, Gemeinden, ihrer Wohnung oder an Orten des Zusammenlebens ein Projekt im Laufe des Jahres 2005 oder 2006 realisiert haben bzw. realisieren werden und ihren Arbeits- bzw. Lebensmittelpunkt in Österreich haben. Eingereicht werden können Projekte, Arbeiten oder Konzeptionen aus den Bereichen Medien, Zivilgesellschaftlichen Engagement, Wissenschaft, Kunst und Kultur.

Einreichfrist: 26. Mai 2006 (Poststempel)

Nähere Informationen und Antragsformulare zum Download: [www.gfk-ooe.at/ikp06/ikp.htm](http://www.gfk-ooe.at/ikp06/ikp.htm)

Kontakt: Gesellschaft für Kulturpolitik OÖ, Tülay Tuncel, A-4020 Linz, Landstr. 36/3

Tel. +43/(0)732/775214, Mob. +43/(0)676/3921836

E-Mail: [tuelay.tuncel@aon.at](mailto:tuelay.tuncel@aon.at) , [www.gfk-ooe.at](http://www.gfk-ooe.at)

---

### **Caritas-Fachstelle Gesundheit und Integration in St. Gallen – Schwerpunkt Prävention**

Die Caritas-Fachstelle Gesundheit und Integration setzt 2006 einen Schwerpunkt im präventiven Bereich. Sie vermittelt Organisationen das nötige Know-how, wie sie sich gezielt und wirksam auf die Migrationsbevölkerung ausrichten können.

Übergewicht, Rauchen und starker Alkoholkonsum sind die Hauptursachen für verschiedene chronische Krankheiten. Sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen – dazu gehören die meisten Migrantinnen und Migranten – sind überproportional davon betroffen. Präventive Maßnahmen müssen hier ansetzen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Projekt MigesBalù der Mütter- und Väterberatung St. Gallen. Mit verschiedenen Maßnahmen wird angestrebt, dass Migrantinnen und Migranten das Angebot vermehrt in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen: <http://www.caritas.ch/gesundheit/>

---

### **Interkultureller Begegnungstag in St. Gallen - 17.06.2006**

Der interkulturelle Begegnungstag mit dem Motto „Unsere vielfältige Stadt - mitmachen und dabei sein“ will ein Zeichen für das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Kulturen setzen. Dies geschieht mit kulturellen, kulinarischen und informativen Beiträgen. In diesem Jahr wird im Rahmen des interkulturellen Begegnungstages die Fachveranstaltung „Migration & Alter“ durchgeführt. Es wird sowohl über die demografische Entwicklung in der Schweiz und die interkulturellen Herausforderungen im Altersbereich referiert und diskutiert, als auch über das Thema „Migration und Alter“. Organisiert wird der Tag durch ein breit abgestütztes Komitee von einheimischen Akteuren und Migrantenorganisationen. Dazu gehören unter anderem das Schweizerische Rote Kreuz des Kanton St. Gallen, der Verein „Die migrierte Bühne“ und die ARGE Integration. Die Gesamtleitung liegt bei der Fachstelle Gesellschaftsfragen der Stadt St. Gallen.

Information und detailliertes Programm: <http://www.begegnungstag.ch/>

---

### **Trio – Lesen & Lernen in drei Sprachen**

TRIO ist eine neue Zeitschrift für den Einsatz im mehrsprachigen Unterricht. Sie unterstützt den gemeinsamen Unterricht von SchülerInnen verschiedener Muttersprachen. TRIO ist Lesestoff für SchülerInnen und Unterrichtsmittel für LehrerInnen und wendet sich an SchülerInnen von der 2. bis zur 4. Schulstufe, deren Erst- oder Zweitsprache Deutsch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch oder Türkisch ist.



SchülerInnen mit unterschiedlicher Erstsprache können das gleiche Heft benützen. Damit erleichtert TRIO die Gestaltung des Unterrichts in mehrsprachigen Gruppen und unterstützt das soziale Lernen. TRIO kann sowohl im Unterricht eingesetzt und/oder Ihren SchülerInnen nach Hause mitgegeben werden.

TRIO enthält Texte zu Themen aus dem Lehrplan der Volksschule. Das erste Heft enthält Kapitel zu Wasser, Tieren, Sport und Wien. Dazu bietet TRIO verschiedene Textsorten an – von der Lesegeschichte über den Sachtext bis zum kleinen Physik-Versuch.

TRIO kann kostenlos über folgende Adresse in beliebiger Anzahl, auch in Klassen- oder Schulstärke, bestellt werden (Kosten der Bestellung: Manipulationsgebühr € 2,18 + Versandkosten):

Adresse: AMEDIA, Sturzgasse 1a, A-1141 Wien, Info-Telefon: 01/523 69 49

E-Mail: [office@amedia.co.at](mailto:office@amedia.co.at)

[www.info-media.at/trio/index.html](http://www.info-media.at/trio/index.html) (hier kann auch eine Leseprobe heruntergeladen werden).

---

### **“Bunte Wörter” – Neue Unterrichtsmaterialien für den Unterricht in mehrsprachigen Volksschulklassen.**

Die Projektkassette „Bunte Wörter“, zusammengestellt von Buchklub und der ARGE LESEFIT Migrantenkinder des BMBWK, soll die sprachliche Entwicklung der Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch begleiten und ihre Neugierde auf die geschriebene Sprache sowie ihre Lust am Lesen wecken. Die ausgearbeiteten Unterrichtsimpulse zu den Wörterbüchern – erstellt von einem erfahrenen PädagogInnen-Team (Doris Kurtagic-Heindl, Dzenita und Ercan Özcan) – wurden ebenfalls ins Türkische und ins Bosnische/Kroatische/Serbische übersetzt, sodass sich eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten ergibt. Als Zusatzangebot gibt es Arbeitsblätter als Kopiervorlagen und Informationen für die Unterrichtspraxis rund um das Thema Migrantenkinder im Unterricht. Außerdem wird dem Projekt „Bunte Wörter“ ein Evaluationsbogen beiliegen, damit Ihre Erfahrungen mit der Kassette in der weiteren Arbeit berücksichtigt werden können. Die Bücherkassetten sind als Wanderkassetten konzipiert, die von den Buchklub-LandesreferentInnen verwaltet werden. Die Buchkassette "Bunte Wörter" steht zum Ausleihen zur Verfügung.

Bestellung: über die Pflichtschul-LandesreferentInnen des Buchklubs oder bei Sabine Kedro, Tel.: (01) 505 17 54 DW 46

[http://www.lesefit.at/bunte\\_woerter.htm](http://www.lesefit.at/bunte_woerter.htm) (hier stehen auch Unterrichtsimpulse zum Download zur Verfügung.)

---

### **Märchenwelt (2) in 4 Sprachen. In Deutsch, Englisch, Serbisch und Türkisch**

Das Buch „Märchenwelt in 4 Sprachen“ stellt bekannte Märchen vor. Der besondere Ansatz: Die Märchen liegen in deutscher, englischer, serbischer und türkischer Sprache vor. „Märchenwelt 2“ soll bei Kindern und Erwachsenen unterschiedlicher Kulturen, Sprachen und Nationen die gemeinsame mehrsprachliche Entwicklung fördern - durch eine Verkettung des multikulturellen Verständnis, der Toleranz, der Integration und der sozialen Kompetenz. Das Buch berücksichtigt nicht nur bekannte Märchen der Gebrüder Grimm wie „Dornröschen“, „Hänsel und Gretel“ oder „Rotkäppchen“, sondern stellt auch märchenhafte Erzählungen aus dem serbischen und türkischen Kulturraum vor - etwa „Keloglan, der Unsichtbare“. Inkl. Vokabelteil mit bosnischen und kroatischen Sprachelementen.

Märchenwelt (2) in 4 Sprachen. Hardcover, 160 Seiten, durchgehend farbig illustriert mit Aquarellen. Verlag 66, Amstetten.

ISBN 3-902211-24-5, empf. VKP € 19,90 / SFR 31,90

Info: <http://maerchenwelt2.verlag66.at/>

---

**Terminkalender** detaillierte Angaben siehe auch unter "Aktuelles" auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)

---

07.04.2006 13.00 – 18.00 Uhr

**Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung**

Modulare Seminarreihe im Landesbildungszentrum Schloss Hofen in Zusammenarbeit mit okay. zusammen leben.

Das in drei Modulen aufgebaute Seminar beschäftigt sich mit den kulturellen und sozialen Dimensionen der Kommunikation mit MigrantInnen als "KundInnen" öffentlicher Einrichtungen: sei es in der Verwaltung, in Beratungs-, Betreuungs- oder in Bildungsinstitutionen.

Auskünfte: Schloss Hofen, Soziale Arbeit - Beratung, Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Tel.: +43-5574/43046/86, [www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at) E-Mail: [soziales@schlosshofen.at](mailto:soziales@schlosshofen.at)

26.04.2006 9.00 – 17.00 Uhr bis 27.04.2006 9.00 – 17.00 Uhr

**Argumentationstraining gegen Stammtischparolen**

2-tägige TrainerInnenausbildung im ÖGB Seminarzentrum Strudlhof, Wien

Veranstaltet von der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung in Kooperation mit ZARA und der Initiative Minderheiten.

ÖGB Seminarzentrum Strudlhof, Wien, Strudlhofgasse 10, 1090 Wien, Tel. 01/3192522-300, [www.politischebildung.at](http://www.politischebildung.at)

02.05.2006 10.00 – 18.00 Uhr

**Fachtagung "Demokratie leben, Demokratie lernen"**

anlässlich "10 Jahre Dornbirner Jugendbeteiligung"

FH Vorarlberg, Hochschulstr. 1, 6850 Dornbirn

Mit der Fachtagung sollen Verantwortliche einer Jugendgruppe, Mitglieder eines Jugendausschusses, Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen in der Verwaltung oder Jugendarbeiter/Innen im Jugendhaus, Politiker und Politikerinnen, Lehrer oder Lehrerinnen, Lehrlingsausbildner und andere interessierte Persönlichkeiten zu einem fachlichen Diskurs eingeladen werden.

ReferentInnen: Dr. Rita Süsmuth, Dipl.-Soz. Claudia Diehl, Bettina Reicher, Klaus Farin, Reinhard Riquebourg

Nähere Infos: [www.dornbirn.at/jugend](http://www.dornbirn.at/jugend) und [www.jugendornbirn.at](http://www.jugendornbirn.at)

Anmeldung und weitere Informationen: [jugend@dornbirn.at](mailto:jugend@dornbirn.at)

03.05.2006 bis 04.05.2006

**Tagung – Alt werden in der "neuen" Heimat. Eine Herausforderung für das kommunale Zusammenleben mit Muslimen**

In Stuttgart-Hohenheim, veranstaltet von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Ziel der Tagung ist es, Praxisbeispiele zu betrachten und sie mit wissenschaftlicher Unterstützung und zusammen mit verschiedenen kommunalen Akteuren zu reflektieren.

Schwerpunktmäßig soll es um strukturelle Fragen des Miteinanders bzw. der Abstimmung zwischen muslimischen und nichtmuslimischen Einrichtungen gehen.

Kontakt: Landeszentrale für politische Bildung, Paulinenstraße 44-46, 70178 Stuttgart, Telefon 0711 1640 99-52, Telefax 0711 1640 99-50, E-Mail: [iris.haeuser@lpb.bwl.de](mailto:iris.haeuser@lpb.bwl.de)

05.05.2006 16.00 – 21.00 Uhr

**Spannungsfelder von Frauen aus dem türkischem Kulturkreis**

Seminar des Christlich-Muslimischen Forums, Bildungshaus Batschuns

Türkischstämmige Frauen leben oft in einem Zerrissensein zwischen ihrer Herkunftskultur und der österreichischen Gesellschaft. Einerseits wollen sie ihre türkische bzw. islamische Identität bewahren, andererseits müssen sie sich in der österreichischen Gesellschaft bewegen. Referentin: Dr. Elisabeth Dörler, Istanbul-Batschuns

Ort und Anmeldung: Bildungshaus Batschuns, T 05522/44290; E-Mail:

[bildungshaus@bhba.at](mailto:bildungshaus@bhba.at), [www.bildungshaus-batschuns.at](http://www.bildungshaus-batschuns.at)

11.05.2006 20.00 Uhr

### **Islam und Okzident. Dialog zwischen gegenseitigen Vorurteilen**

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Mohamed Sabila

Veranstaltet vom Marokkanischen Verein in Zusammenarbeit mit "okay. zusammen leben" und mit Unterstützung des Landes Vorarlberg. Im Theater am Saumarkt, Feldkirch

In seinem Impulsvortrag, versucht Prof. Dr. Sabila an diesem Abend diese gegenseitigen Vorurteile aufzuzeigen. Er eröffnet eine neue Hoffnung für einen konstruktiven Dialog und ein humanes Zusammenleben zwischen den zwei Kulturkreisen.

Der Vortrag wird auf Arabisch gehalten und simultan übersetzt.

Infos: Marokkanischer Verein in deutschsprachigen Ländern, Hämmerle Straße 19a, A-6800 Feldkirch, Tel. +43-5522/78693.

13.05.2006 ab 14.00 Uhr

**Tierra Madura – die lateinamerikanische Sozial- und Kulturgruppe in Vorarlberg stellt sich vor.** In der Kulturbühne "Am Bach" in Götzis. In Kooperation mit dem Sprachenzentrum der VHS-Götzis und okay. zusammen leben.

Die im Oktober 2003 gegründete Initiative "Tierra Madura" möchte der lateinamerikanischen Bevölkerung, den Politikern, Institutionen und allen Vorarlbergern einen Einblick in die kulturelle Vielfalt ihrer Kultur zeigen und andererseits über Strukturen und Hilfestellungen in Sozialfragen, bei Behörden und in Sachen Spracherwerb informieren.

Kontakt: Tierra Madura, Brändlestr. 35, A-6890 Lustenau, Tel. +43-5577-62016, Dipl. Ing. Gerardo Rojas, E-Mail: [gerardo.rojas@aon.at](mailto:gerardo.rojas@aon.at)

17.06.2006

### **Interkultureller Begegnungstag in St. Gallen**

In diesem Jahr wird im Rahmen des interkulturellen Begegnungstages die Fachveranstaltung „Migration & Alter“ durchgeführt. Es wird sowohl über die demografische Entwicklung in der Schweiz und die interkulturellen Herausforderungen im Altersbereich referiert und diskutiert, als auch über das Thema „Migration und Alter“. Organisiert wird der Tag durch ein breit abgestütztes Komitee von einheimischen Akteuren und Migrantenorganisationen.

Information und detailliertes Programm: <http://www.begegnungstag.ch/>

20.07.2006 bis 22.07.2006

### **Forumtheater – kreativer Umgang mit Konfliktszenen in interkulturellen Kontexten**

In diesem Seminar wird mit der Methode Forumtheater (aus dem Theater der Unterdrückten nach Augusto Boal) alltägliche Konflikterfahrungen inszeniert, analysiert und in einer szenischen Diskussion Veränderungs- und Lösungsmöglichkeiten konkret ausprobiert. Die Bühne wird dabei zur Probe für die Wirklichkeit.

Leitung: DSA Lisa Kolb-Mzalouet, Wien

Adresse: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, A-6832 Zwischenwasser-Batschuns, Tel. +43-5522/44290-0, E-Mail: [bildungshaus@bhba.at](mailto:bildungshaus@bhba.at), [www.bildungshaus-batschuns.at](http://www.bildungshaus-batschuns.at)

24.08.2006 bis 26.08.2006

### **Tagung – Mehrsprachigkeit in Europa. Erfahrungen, Bedürfnisse, Gute Praxis.**

An der Europäischen Akademie Bozen.

Die Konferenz zu Mehrsprachigkeit in Europa soll Experten aus Sprachwissenschaft, Sprachdidaktik und Sprachpolitik aus ganz Europa zusammenbringen, um Ergebnisse auszutauschen und Perspektiven zu entwerfen. Die Tagung bildet den Abschluss von Language Bridges, einem Projekt, das die Mehrsprachigkeit in sechs europäischen Grenzregionen vergleichend untersucht.

Genauere Informationen finden Sie auf den Seiten:

[www.eurac.edu/Org/LanguageLaw/Multilingualism/Projects/index](http://www.eurac.edu/Org/LanguageLaw/Multilingualism/Projects/index) (siehe Neuigkeiten/Events)

07.09.2006 bis 26.11.2006

### **Ungarn 1956 – Flüchtlinge in Wien**

Ausstellung im Wien Museum Karlsplatz, A-1040 Wien, Karlsplatz

Anfang November 1956 schlugen sowjetische Truppen die ungarische Revolution blutig nieder. Rund 200.000 Ungarn flüchteten nach Österreich. Die Ausstellung, die ab Dezember 2006 auch in Budapest gezeigt wird, beleuchtet fünfzig Jahre nach dem histori-

schen Ereignis Ankunft, Aufnahme und Erstversorgung der Flüchtlinge und verfolgt anhand einzelner Biografien die Optionen zwischen Rückkehr, Weiterwanderung oder Integration in Österreich. Weiters fragt sie nach den Folgen für die österreichische Identität und zieht Parallelen zur aktuellen Flüchtlingspolitik.

Informationen: [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)

05.10.2006 11.00 Uhr bis 06.10.2006 16.00 Uhr

### **Einfach oder einfach anders? Mit ausländischen Familien behinderter Kinder arbeiten**

Fachtagung im Haus der Parität, Frankfurt am Main

Familien mit Migrationshintergrund, in denen Kinder mit einer Behinderung leben, sind nicht selten mehrfach belastet: neben Integrationsprozessen, die jede Familie mit Migrationshintergrund durchläuft, sind sie zusätzlich gezwungen, sich in einem zunächst undurchschaubaren Gesundheitssystem zurecht und heraus zu finden, ob, wie und wo sie Angebote der Behindertenhilfe in Anspruch nehmen können. Das Seminar informiert über die soziale und rechtliche (auch ausländerrechtliche) Lage von Familien mit behinderten Kindern und stellt Modelle der Elternarbeit vor.

Informationen: Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Str. 3, D-60528 Frankfurt, Tel. 069/6706-271, E-Mail: [pb.bv@paritaet.org](mailto:pb.bv@paritaet.org)

09.10.2006

### **Internationale Wanderungsbewegungen und individuelle Verläufe von Migration**

33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel über Migration und ethnische Minderheiten stattfinden.

Vortragsangebote mit einer maximal zweiseitigen Zusammenfassung senden Sie bitte am besten per E-Mail bis spätestens 18.04.2006 an folgende Adresse: Dr. Sonja Haug, Fachbereich Migrationsforschung (220a), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Frankenstrasse 210, D-90461 Nürnberg, Tel. 0049 (0)911-943-4500, E-Mail:

[sonja.haug@bamf.bund.de](mailto:sonja.haug@bamf.bund.de)

19.10.2006, 9.30 Uhr bis 21.10.2006, 12.30 Uhr

### **Vorankündigung: Kongress "Aspekte der Sprachvermittlungsforschung"**

Zürcher Hochschule Winterthur

Der europäische Kongress des isbb 2006 ist sowohl ein Beitrag zur Intensivierung des Dialogs zwischen europäischen Hochschulen und Institutionen, deren Ziel es ist, die Mehrsprachigkeit in Europa zu stärken, als auch ein Beitrag zum Dialog zwischen Wissenschaft und Politik und Wirtschaft. Die Hochschule möchte sich mit dem Kongress vor allem auch aktuellen Fragen zur Sprache als Schlüsselkompetenz für Integration öffnen.

Informationen: ZHW, Institut für Sprache in Beruf und Bildung isbb, Theaterstrasse 15c, A-8401 Winterthur, Tel.: 41 52 267 75 77, E-Mail: [isbb-info@zhwin.ch](mailto:isbb-info@zhwin.ch)

[http://www.isbb.zhwin.ch/kongress\\_06/](http://www.isbb.zhwin.ch/kongress_06/)

---

„okay. zusammen leben“ ist der programmatische Titel der Projektstelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg. Wir bauen einen Wissens- und Kompetenzort zum Thema auf, schaffen Rahmen für einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb des Landes und darüber hinaus und entwickeln mit anderen Akteuren im Land konkrete Integrationsprojekte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Angebote im Bereich „Integration“ informieren. Wir geben diese Information gerne in unseren Rundmails und im Veranstaltungskalender sowie im Verzeichnis der Integrationsangebote unseres Internetportals weiter.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk "Newsletter-Storno" an [office@okay-line.at](mailto:office@okay-line.at).

---

#### **okay. zusammen leben**

Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Rhomberg`s Fabrik/402, Färbergasse 15

Tel ++43/5572/398102

Fax ++43/5572/398102-4

A-6850 Dornbirn

[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)

Projekträger: Verein Aktion Mitarbeit

---